

Nachmittagsbetreuung in Schulen

Viele Schulen bieten Ihren Schülern eine Nachmittagsbetreuung an. Dieser Trend kommt den Eltern entgegen, die sich am Nachmittag nicht um ihr Kind kümmern wollen oder können. Oftmals ist es auch der Wunsch, dem eigenen Kind möglichst viele Gelegenheiten zu bieten, Sozialverhalten zu lernen und Wissen anzueignen. Die Begründungen sind unerheblich, wenn es darum geht, die Frage zu beantworten: Was sollen die Kinder am Nachmittag tun und von wem werden die Kinder betreut?

Immer mehr Eltern übernehmen bundesweit die Aufgabe, Kinder im Rahmen einer Nachmittagsbetreuung zu begleiten. Aber auch ausgebildete Trainer der GfG übernehmen diese Aufgaben im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit.



Für alle interessierten LeserInnen habe ich einige Ideen zusammengestellt, wie ein solcher Nachmittag gestaltet werden kann unter dem Gesichtspunkt, auch etwas Sinnvolles zur Unterstützung des Lernprozesses zu tun.

Konzentrationsübungen stehen im Vordergrund

Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen aus dem täglichen Schulbetrieb bin ich davon überzeugt, dass Konzentrationsübungen im Vordergrund stehen sollten. SchülerInnen haben diesbezüglich oftmals Defizite. Das gilt insbesondere für die schwächeren SchülerInnen. Das Schöne ist, dass mit MAT-Übungen gerade diese Konzentrationsfähigkeit unterstützt oder sogar gesteigert werden kann. Die Schüler müssen sich auf eine Aufgabe (egal ob Merkspanne oder Verarbeitungsgeschwindigkeit) konzentrieren. Es ist zunächst einmal die Konzentration auf die Aufgabe selbst:

- Welche Informationen sind in der Aufgabenstellung enthalten?
- Was soll ich tun?
- Wie soll ich mein Ergebnis festhalten?
- Wie viel Zeit steht mir zur Verfügung?

Wachheit muss trainiert werden

Es geht hier, wie in manchen Übungen bei PISA gewünscht, um die Lesekompetenz. Mit dieser Problemstellung werden die SchülerInnen in jeder Klassenarbeit konfrontiert. Was will der Lehrer/die Lehrerin von mir bei der Bearbeitung der Klassenarbeit, was will der Prüfer von mir in der Prüfung. Da SchülerInnen (und wir natürlich auch) immer wieder vermittelt bekommen, dass wir alle "Multi-Tasking" beherrschen, ist es besonders wichtig, die Vigilanz, also die Wachheit bezogen auf die Bewusstseinslage, zu trainieren. Wir können nun einmal nur eine Tätigkeit bewusst ausüben. Ein gleichzeitiges Miteinander bewusst durchgeführter Arbeitsprozesse ist nicht mög-

lich. Das müssen viele SchülerInnen lernen. Das bedeutet bei der Bearbeitung von MAT-Aufgaben:

- Das Handy bleibt ausgeschaltet
- Keine Gespräche während der Bearbeitungszeit
- Körperliche Ruhe
- Keine Störungen von außen.

Oftmals ist schon ein Zeitraum von 5 Minuten eine große Herausforderung für eine solche Übung. Wenn die Schüler sich 10 Minuten konzentrieren können, ohne sich zu unterhalten oder ohne umfangreiche körperliche Aktivitäten durchzuführen, ist das schon sehr gut. Eine Überforderung in diesem Zusammenhang ist nicht motivierend.

Neben der Konzentration auf die Aufgabenstellung kommt dann noch hinzu, die Konzentration auf die Lösung einer Aufgabe zu bündeln. Jetzt geht es um das Training der Merkspanne und/oder der Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit. Aus meinem Erfahrungsbereich zeigt sich, dass für diese Zwecke auch immer wieder das GeJo-Kartenspiel sehr geeignet ist. Es lässt sich auch vor einer Gruppe praktizieren. Wenn die Karten richtig gezeigt werden und die SchülerInnen optisch nachvollziehen können, welche Karte weggenommen wird und welche Karte die restlichen Karten ergänzt, haben sie damit ein tolles Training.

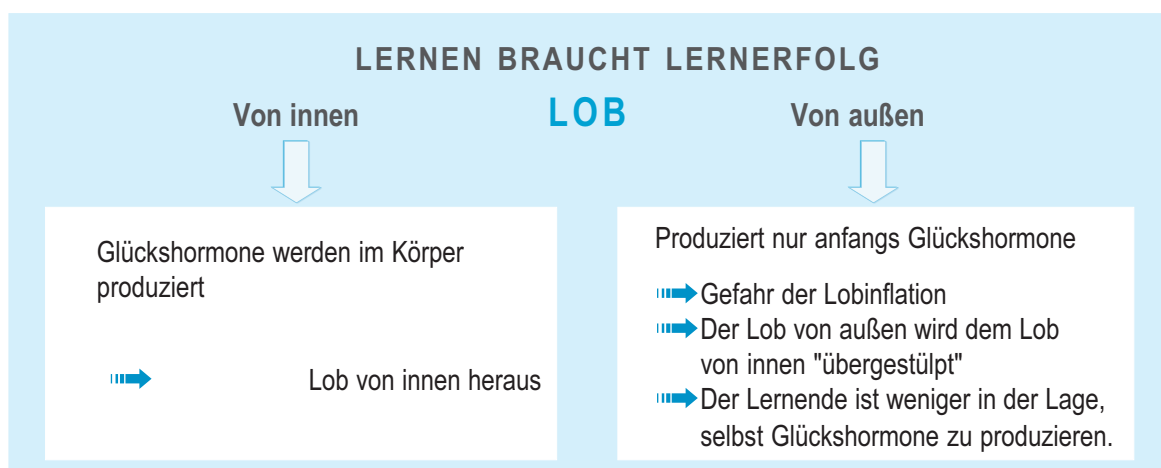
MAT-Trainer sind kompetent für Aufgabenbetreuung

Vielleicht macht dieser Artikel Lust auf das Seminar Lern- und Gedächtnistrainer, das den Trainern der GfG angeboten wird. Oder auch Sie lieber Leser, liebe Leserin entwickeln unter diesem Gesichtspunkt den Wunsch, fundiert an eine Nachmittagsbetreuung heranzugehen. Hierzu sind die Ausbildungen der GfG als MAT-TrainerIn und als Lern- und GedächtnistrainerIn eine fundierte Grundlage. Kompetent an Aufgaben wie diese heranzugehen, fördert den Erfolg.

Auch eine zweite Übung ist für mich bedeutungsvoll: Kopfrechnen. Lassen Sie die SchülerInnen im Kopf rechnen. Beginnen Sie mit leichten Aufgaben und steigern Sie Ihr Anspruchsniveau. Lassen Sie allen Beteiligten die Chance, die Aufgaben auch lösen zu können. Kleine Gummibärchen-Tüten können schon einmal ein Ansporn sein. Aber Vorsicht: Zu viel Lob von außen bremst das eigene Glücksgefühl: "Das habe ich geschafft". Die eigene Motivation (intrinsische Motivation) ist immer die bessere und intensivere.

Kopfrechnen und Vorlesen als sinnvolles Training

Eine intensive Konzentrationsübung ist auch,



wenn SchülerInnen einen Text vorlesen. In der heutigen Zeit ist das für viele junge Leute eine sehr schwierige Sache. Konzentration ist hier in höchstem Maße gefordert. Vielleicht kann das Ende einer Trainingsphase sein, dass Ihre SchülerInnen in einem Kindergarten oder Altenheim nachmittags eine "Vorlesestunde" halten. Dann hat das Training für die Schüler auch noch einen sichtbaren Höhepunkt und Erfolg. Vorlesetraining ist nicht nur etwas für kleine Kinder. Selbst in der Altersstufe bis ca. 23 Jahre kann ein solches Training sinnvoll sein.

Ebenfalls sollten das Thema Ernährung und das Thema Arbeitsplatz auf Ihrem Plan stehen. Als Lern- und Gedächtnistrainer sind Sie für diese Aufgabe bestens vorbereitet. Andernfalls hilft vielleicht beim Thema Ernährung ein Ernäh-

rungsberater bei Ihren Aktivitäten. Zeigen Sie den SchülerInnen, was gesunde Ernährung bedeutet und beinhaltet. Vielleicht lässt es sich sogar organisieren, dass Ihre Trainingseinheit auch immer ein gesundes "Naschen" beinhaltet und immer zwei SchülerInnen bringen etwas zum "gesunden Naschen" mit. Wichtig ist aber auch, die Gesundheit nicht zu übertreiben!!!!

Viele Möglichkeiten gibt es, eine ehrenamtliche Tätigkeit wie Schülerbetreuung am Nachmittag, mit Leben zu erfüllen.

Horst Rauhoff
GfG-Landesverbandsvorsitzender Saar
www.rauhoff.eu

Trainieren Sie nun mit dieser Aufgabe Ihre geistige Flexibilität.

Bildersprache

Wenn Sie die blauen Zeichen durch die richtigen Buchstaben ersetzen, erhalten Sie einen Spruch von Seneca. Gleiche Zeichen sind gleiche Buchstaben.

🌿🌿 R AND 🌿🌿 R 🌿

🌿🌿 NN 🌿, I 🌿🌿 🌿 LUG;

🌿🌿 R ICH 🌿🌿 LB 🌿🌿

🌿🌿 NN 🌿, I 🌿🌿 🌿🌿 I 🌿🌿.

